

# **Sexuelle Gewalt gegen Mädchen und Jungen in Institutionen**

**Abschlussstagung des DJI-Projektes, 13.7.2011, Berlin**

**Elisabeth Helming, Dr. Heinz Kindler, Alexandra Langmeyer,**

**Marina Mayer, Christine Entleitner, Dr. Peter Mosser**

**Unter Mitarbeit von: Dr. Sabina Schutter, Prof. Dr. Mechthild Wolff**

# Das Forschungsprojekt

**Laufzeit:** 01..2006 – 31.12.2008

**Förderung:** UBSKM, BMBF

## Zentrale Fragestellungen

- Wo und wie ist sexuelle Gewalt in den Institutionen **bekanntgeworden**, wie viele **Verdachtsfälle** gab es? Um welche **Form/ welchen Grad** der Übergriffigkeit geht es dabei, wie werden Übergriffe definiert? Wie war der **Umgang mit Verdachtsfällen**?
- Welches **Vorgehen**, welche Regelungen, welche Kooperationsstrukturen der **Prävention und Intervention** gibt es?
- Welchen **Bedarf** sehen die Institutionen hinsichtlich der Weiterentwicklung von **Präventionsmaßnahmen** und Qualitätsstandards?

# Methodisches Design / Konzeption

## Drei Module:

- **Literaturexpertisen zum Forschungsstand**
- **Standardisierte Institutionen-Befragung**
- **Fokusgruppen**

# Modul 1: Literaturexpertisen

Zum Forschungsstand zu sexueller Gewalt und Aufarbeitung der aktuellen Praxisdiskurse

- **Expertise zu sexueller Gewalt in der Familie, im familialen und privaten Umfeld**
- **Expertise zu sexueller Gewalt in Institutionen**
- **Expertise zur Wirksamkeit von Prävention und Intervention bei sexueller Gewalt gegen Kinder in Familie und Institutionen**

Die Expertisen stehen unter [www.dji.de/sgmj](http://www.dji.de/sgmj) als Download zur Verfügung

## Modul 2:

# Standardisierte Institutionen-Befragung

Zum Vorkommen sexueller Gewalt und zum Umgang mit sexueller Gewalt Verfahren(sregeln), Standards, Kooperationen

- **1.128 Schulleitungen und 702 Vertrauenslehrkräfte (in zufällig ausgewählten Schulen in allen deutschen Bundesländern bis auf Bayern)**
- **324 Heimleitungen (Zufallsauswahl)**
- **97 Internatsleitungen (Vollerhebung)**
- **53 aktuelle Schülervertretungen und 24 ehemalige Schülervertretungen.**

# Modul 3: 11 Fokusgruppen

## 5 Interviews mit ExpertInnen

- **Vereine von Missbrauchsoffern, Betroffene u.a. aus ehemaligen Kinderheimen der DDR und aus einem diakonischen Heim für behinderte Kinder**
- **Jugendämter, Kirchen, Jugendverbände, Heimaufsicht, Einrichtungsleitungen, Flüchtlingsunterkünfte, spezialisierte Beratungsstellen, Organisationsberaterinnen, Erziehungsberatungsstellen**

# Vorkommen und Tatkonstellationen sexueller Gewalt in Institutionen

# Prävalenz sexueller Gewalt gegen Kinder

**International** (Stoltenborgh et al., 2011; Pereda et al., 2009)

- Frauen: knapp 20 %
- Männer: ca. 7 %

**Europa** (Lampe, 2002)

- Frauen: 6-36 %
- Männer: 1-15 %

**Deutschland** (Wetzels, 1997)

- Frauen: 18,1 % (bis 14 Jahre: 10,7 %)
  - Männer: 7,3 % (bis 14 Jahre: 3,4 %)
- weitere kleinere Studien, z.B. BZgA



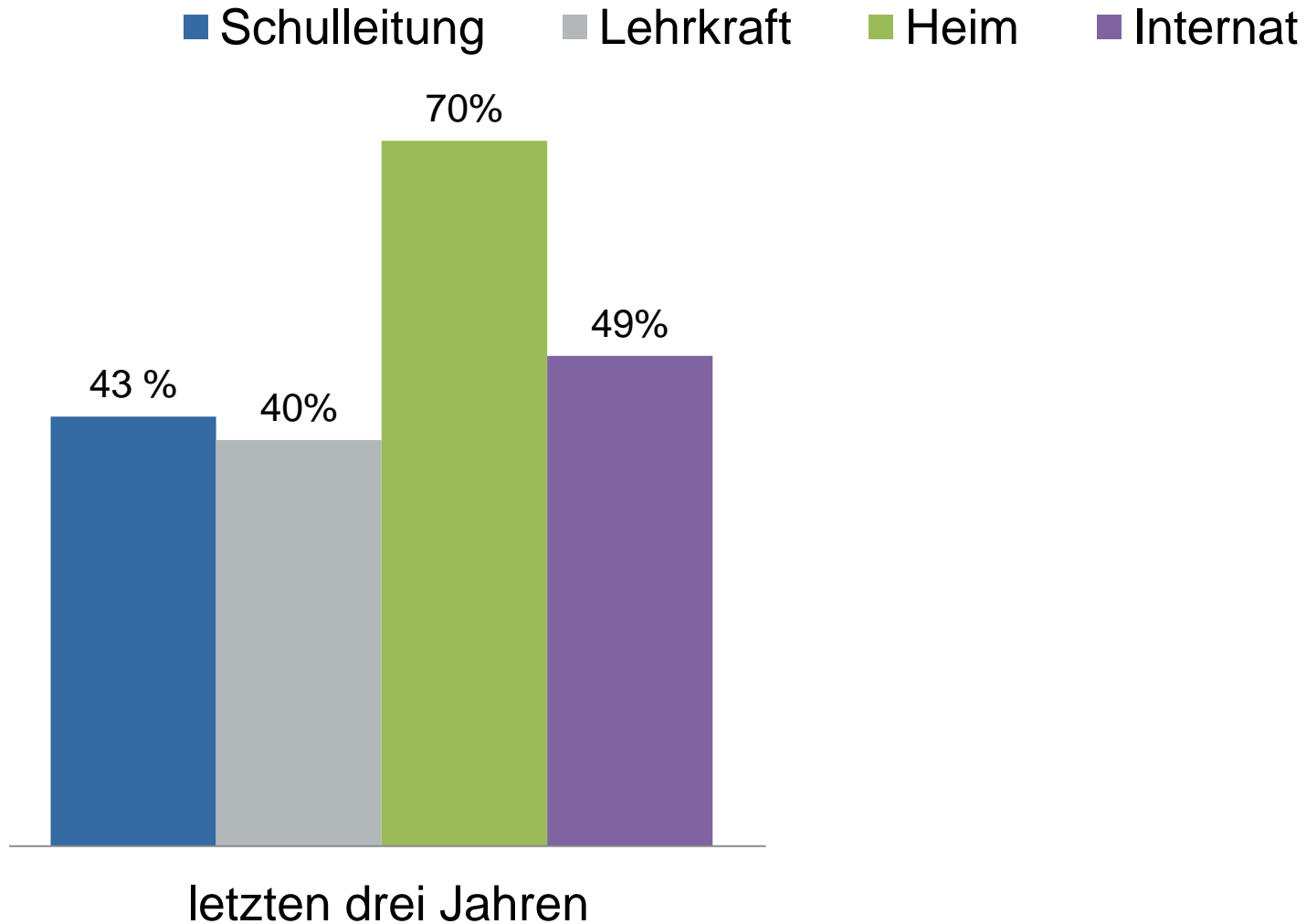
# Sexuelle Gewalt in Institutionen

- wenig empirische Studien
- wenige kleinere internationale Studien (USA und Irland) belegen Vorkommen in stationären Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe, Internaten und Sportvereinen
- Deutschland: kleinere Studien und Zusammenstellungen von Fällen in bestimmten, bekannt gewordenen Institutionen (z.B. Jesuitenorden: Raue, 2010; Odenwaldschule: Burgsmüller & Tilmann, 2010)
- Grundlagenforschung am Beginn: noch keine systematische Erfassung von sexualisierter Gewalt in institutionellen Kontexten
- vermehrte Wahrnehmung des Bedarfs

# Stichproben DJI-Studie

|                                   | Schulen        |               | Heime        | Internate    |
|-----------------------------------|----------------|---------------|--------------|--------------|
|                                   | Schulleitungen | Lehrkräfte    |              |              |
| <b>Teilnehmer</b>                 | <b>1128</b>    | <b>702</b>    | <b>324</b>   | <b>97</b>    |
| <b>Anteil Frauen</b>              | 57 %           | 78 %          | 53 %         | 33 %         |
| <b>Alter in Jahren</b>            | 53<br>SD = 8   | 45<br>SD = 10 | 47<br>SD = 9 | 48<br>SD = 9 |
| <b>Anstellungsdauer in Jahren</b> | 14<br>SD = 10  | 12<br>SD = 9  | 10<br>SD = 8 | 12<br>SD = 9 |

# Überblick Verdachtsfälle



# Verdachtsfälle

- A: Verdachtsfälle auf **sexuellen Missbrauch durch Personen**, die **an der Institution tätig** waren oder sind
- B: Verdachtsfälle auf **sexuelle Übergriffe unter Kinder und Jugendlichen**,
- C: Verdachtsfällen, die an der Institution bekannt geworden sind, bei denen aber der **sexuelle Missbrauch außerhalb der befragten Institution**, z. B. innerhalb der Familie, geschehen sein soll

# Überblick Verdachtsfälle

| Verdachtsfall                        | Schulen        |            | Internate | Heime |
|--------------------------------------|----------------|------------|-----------|-------|
|                                      | Schulleitungen | Lehrkräfte |           |       |
| A                                    | 4%             | 4%         | 3%        | 10%   |
| B                                    | 16%            | 17%        | 28%       | 39%   |
| C                                    | 32%            | 31%        | 34%       | 49%   |
| mindestens einen<br>Fall A, B oder C | 43%            | 40%        | 49%       | 70%   |

letzte  
drei Jahre

# Verdachtsfall A

## Betroffene Kinder

- meist ein einzeln betroffenes Kind
- **Geschlecht:** überwiegend Mädchen (Schulleitungen: 82 %, Lehrkräfte: 93 %, Internate: 50 %, Heime: 78 %)
- **Alter:** Schulen und Internat: meist unter 14; Heime: meist zwischen 14 und 16

## Verdächtige Personen

- meist **männliche Fachkraft** (Schulleitungen: 88 %, Lehrkräfte: 86 %, Internate: 100 %, Heime: 85 %)
- andere **männliche Person** (Schulleitungen: 15 %, Lehrkräfte: 11 %, Internate: 0 %, Heime: 12 %)
- **weibliche Fachkräfte** selten (Schulleitungen: 3 %, Lehrkräfte: 4 %, Internate: 0 %, Heime: 3 %)

# Vorkommnisse im Verdachtsfall A

|  | Schulen        |            | Internate | Heime |
|--|----------------|------------|-----------|-------|
|  | Schulleitungen | Lehrkräfte |           |       |
| <b>Berührungen am Körper</b>                 | 70%            | 64%        | 0%        | 67%   |
| <b>Berührungen an den Geschlechtsteilen</b>  | 23%            | 18%        | 100%      | 42 %  |
| <b>Verbale sexuelle Übergriffe</b>           | 33%            | 40%        | 0%        | 21%   |
| <b>Missbrauch ohne Körperkontakt</b>         | 3%             | 7%         | 33%       | 9%    |
| <b>erfolgte Penetration</b>                  | 3%             | 0%         | 0%        | 18%   |
| <b>versuchte Penetration</b>                 | 0%             | 0%         | 0%        | 6%    |
| <b>physische Verletzungen</b>                | 0%             | 0%         | 0%        | 6%    |
| <b>andere Form des sexuellen Missbrauchs</b> | 13%            | 11%        | 0%        | 9%    |

# Verdachtsfall B

## Betroffene Kinder

- meist ein einzeln betroffenes Kind
- **Geschlecht:** überwiegend Mädchen (Schulleitungen: 76 %, Lehrkräfte: 78 %, Internate: 85 %, Heime: 62 %)
- **Alter:** Schulen und Heime: meist unter 14; Internat: meist zwischen 14 und 16

## Verdächtige Kinder

- meist ein allein handelndes Kind, 1/3 mehrere Kinder
- **Geschlecht:** wenig Mädchen (Schulleitungen: 19 %, Lehrkräfte: 24 %, Internate: 0 %, Heime: 33 %)
- **Alter:** Schulen und Heime: meist unter 14; Internate: meist zwischen 14 und 16



# Vorkommnisse im Verdachtsfall B

|  | Schulen        |            | Internate | Heime |
|--|----------------|------------|-----------|-------|
|  | Schulleitungen | Lehrkräfte |           |       |
| <b>Berührungen am Körper</b>                 | 55 %           | 63 %       | 56 %      | 59 %  |
| <b>Berührungen an den Geschlechtsteilen</b>  | 47%            | 41%        | 37 %      | 65 %  |
| <b>Missbrauch ohne Körperkontakt</b>         | 24%            | 21%        | 15 %      | 11 %  |
| <b>erfolgte Penetration</b>                  | 4 %            | 7 %        | 7 %       | 17 %  |
| <b>versuchte Penetration</b>                 | 9 %            | 11 %       | 7 %       | 25 %  |
| <b>physische Verletzungen</b>                | 5 %            | 7 %        | 0 %       | 4 %   |
| <b>andere Form des sexuellen Missbrauchs</b> | 14 %           | 16 %       | 37 %      | 13 %  |

# Verdachtsfall C

## Betroffene Kinder

- **Geschlecht:** überwiegend Mädchen (Schulleitungen: 80 %, Lehrkräfte: 81 %, Internate: 76 %, Heime: 78 %)
- **Alter:** Schulen, Internat und Heime: meist unter 14;

## Verdächtige Personen

- Schule: meist **Vater oder Mutter** (Schulleitungen: 43 %, Lehrkräfte: 39 %, Internate: 27 %, Heime: 33 %)
- Heime und Internate: meist **andere erwachsene Person** aus privatem Umfeld (Schulleitungen: 38 %, Lehrkräfte: 40 %, Internate: 55 %, Heime: 44 %)
- **fremde Person** (Schulleitungen: 7 %, Lehrkräfte: 11 %, Internate: 12 %, Heime: 20 %)

# Spezifische Befunde Schulen

- Fallzahlen beachtlich genug; es besteht Handlungsbedarf:  
Kompetenzen stärken und Ressourcen aufbauen
- Grundschulen sind in allen drei Fallkonstellationen weniger belastet als Sekundarstufe I und/ oder II  
Unterschiede weitgehend unabhängig von Schulgröße und Dienstalder
- Ganztagschulen nennen mehr Verdachtsfälle A, B und C
- Schulen mit Schulsozialarbeit decken mehr Verdachtsfälle auf
  - Integration von Schulsozialarbeit (auch für Eltern als Ansprechpartner)
  - Vernetzung mit externen Beratungsstellen

# Spezifische Befunde Schulen

- **Handlungsbedarf:** Heime höchste Fallzahlen; auch bei Übergriffen von an der Institution tätigen Personen und zwischen Kindern/Jugendlichen;  
→ Kompetenzen des gesamten Fachpersonals stärken (Ausbildung + Weiterbildung)
- Zieht die **emotionale Bedürftigkeit** von Heimkindern Missbrauchstäter an?
- **Internate:** mehr Verdachtsfälle unter Kindern/Jugendlichen;  
→ Prävention verbessern, Evaluieren, spezifisch anpassen

# Aufdeckung

# Wie wird sexuelle Gewalt bekannt?

- Viele Fälle sexueller Gewalt gegen Mädchen und Jungen werden den Erwachsenen nicht bekannt, das kann als durchgängiges Fazit etlicher Studien konstatiert werden.
- Aufdeckungs-Raten schwanken zwischen 58 % und 72 %, wenn man Erwachsene retrospektiv befragt, ob sie *irgendwann einmal* in ihrem Leben die Gewalt aufgedeckt haben.
- 42 % der Jugendlichen haben in einer schwedischen Studie (Pribe & Svedin 2008) angegeben, dass sie lediglich mit einer FreundIn ihres eigenen Alters gesprochen und mit sonst niemandem.

# Wie ist der Verdacht entstanden?

- Ein Verdacht entsteht in etwa der Hälfte der Fälle, weil betroffene Kinder selbst aktiv werden und sich einer Lehr- oder Fachkraft anvertrauen
- In anderen Fällen müssen Fachkräfte aktiv werden und auf Kinder zugehen, die ihre Betroffenheit nur indirekt durch Andeutungen und/oder auffälliges Verhalten zeigen.
- Eine manchmal bedeutende Rolle bei der Aufdeckung sexueller Gewalt spielen informierte Gleichaltrige, die von betroffenen Kindern zunächst eingeweiht wurden.
- Eine weitere wichtige Quelle des Bekanntwerdens von Verdachtsfällen in Schulen sind Eltern

# Was soll passiert sein?

- **Sexuelle Gewalt durch an der Einrichtung tätige erwachsene Personen: überwiegend strafrechtlich schwer fassbare Vorwürfe; bei Heimen: 20 % der Fälle Penetration**
- **Sexuelle Gewalt/sexuelle Übergriffe durch andere Kinder bzw. Jugendliche: überwiegend Vorwürfe von Berührungen am Körper bzw. an den Geschlechtsteilen**



# Was soll passiert sein?

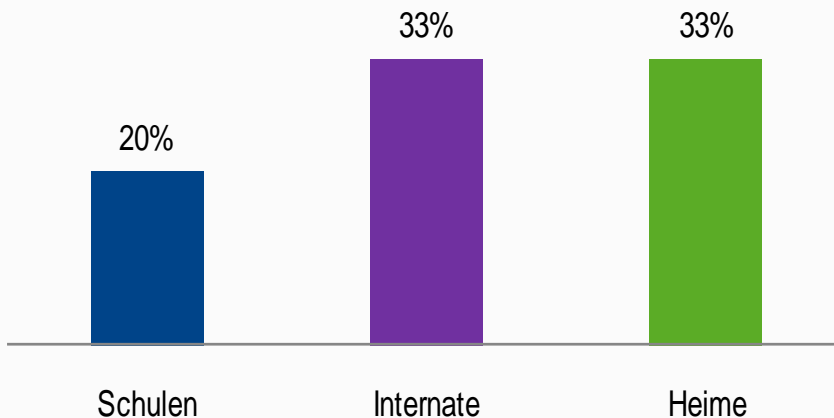
- **Sexuelle Gewalt durch an der Einrichtung tätige erwachsene Personen: überwiegend strafrechtlich schwer fassbare Vorwürfe; bei Heimen: 20 % der Fälle Penetration**
- **Sexuelle Gewalt/sexuelle Übergriffe durch andere Kinder bzw. Jugendliche: überwiegend Vorwürfe von Berührungen am Körper bzw. an den Geschlechtsteilen**

# Aufdeckungshindernisse

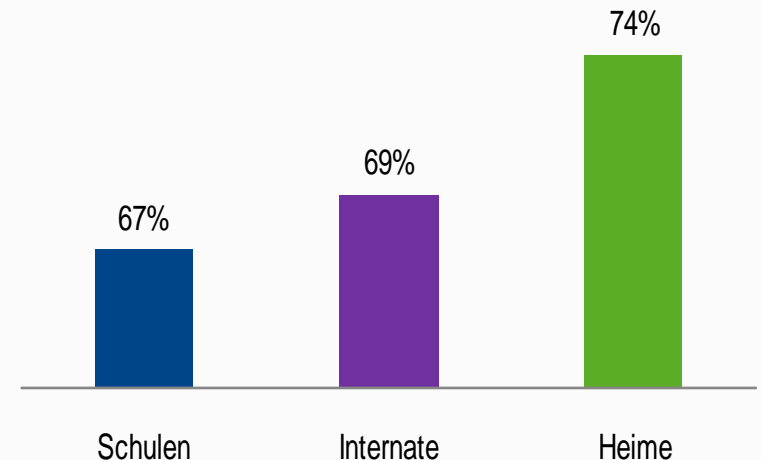
- **Alter der Kinder**
- **Behinderung**
- **Männlichkeitsvorstellungen**
- **Zugehörigkeit zu einer ethnischen Minderheit**
- **Wenig oder überfürsorglich-kontrollierender familiärer Hintergrund**
- **Die Beziehung zwischen Opfer und Täter**
- **Je schwerer die sexuelle Gewalt und je länger sie andauert, desto weniger öffnen sich Kinder**

# Was folgte aus dem Verdachtsfall?

**Arbeits- oder strafrechtliche Konsequenzen bei den genannten Verdachtsfällen auf Übergriffe durch erwachsene MitarbeiterInnen**



**Konsequenzen bei den genannten Verdachtsfällen auf Übergriffe durch heranwachsende TäterInnen**

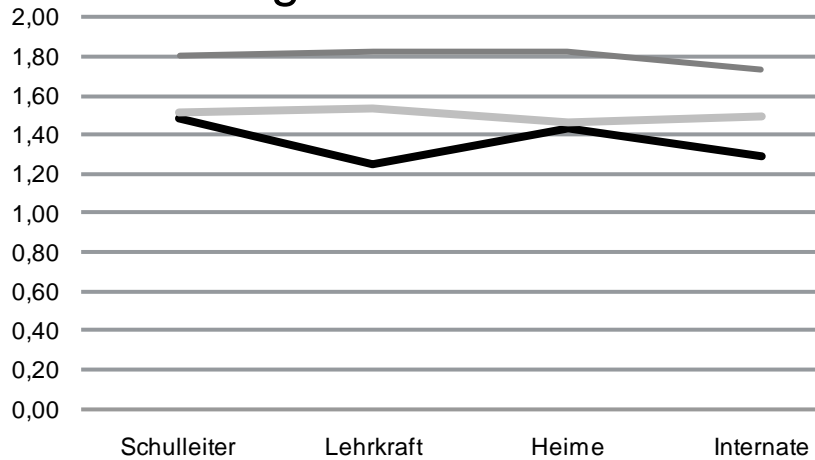


# Konsequenzen der Verdachtsfälle

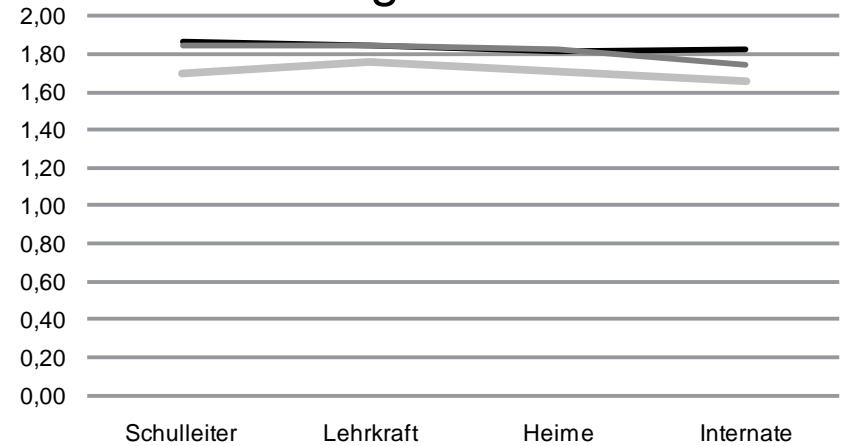
| Verdachtsfall   | Schulen        |            | Internate | Heime |
|---|----------------|------------|-----------|-------|
|   | Schulleitungen | Lehrkräfte |           |       |
| <b>A</b> Arbeits- oder strafrechtliche Konsequenzen für Personal      | 20 %           | 20 %       | 33 %      | 33 %  |
| <b>B</b> Konsequenzen für Heranwachsende                              | 67 %           | 64 %       | 69 %      | 74 %  |
| <b>C</b> Fälle, bei denen Jugendamt oder Polizei eingeschaltet wurden | 45 %           | 41 %       | 64 %      | 39 %  |

# Hypothetische Verdachtsfälle

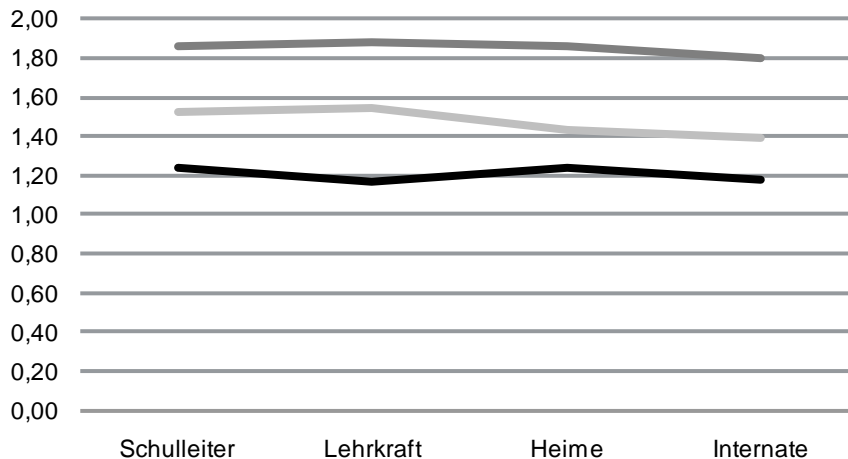
## Fallvignette A



## Fallvignette B



## Fallvignette C



- Hilflos holen und konfrontieren
- Kindzentrierte Kommunikation
- Informieren

**„Und wir waren nicht die Einzigen...“**  
Dokumentarfilm von Christoph Röhl,  
DE 2011